

# Wann darf diese Dame wieder dampfen?

Foto: Ralf Schürke



## Sie braucht Ihre Hilfe!

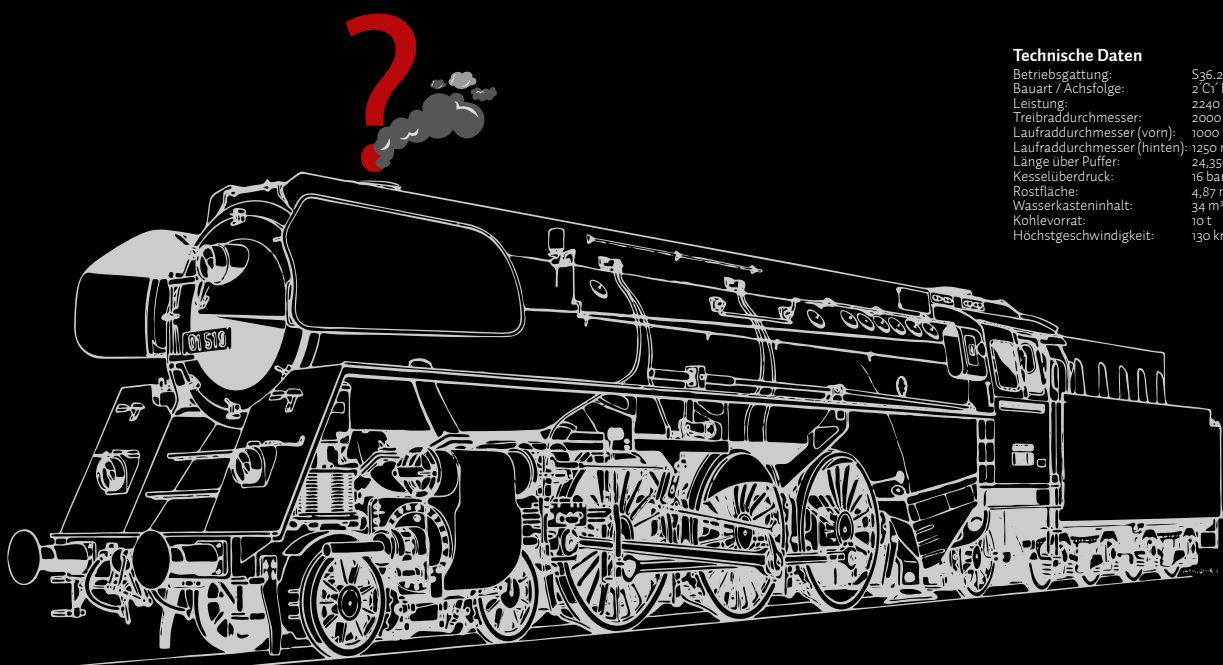
Seit 1995 nennen wir die **Schnellzugdampflokomotive 01 519** unser Eigen. Die Lokomotiven dieser Bauart gehören zum **Höhepunkt des Dampflokomotivbaus** in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts. Markante Merkmale sind u.a. der Hochleistungskessel, sowie die für damalige Verhältnisse „moderne Optik“ einer Dampflokomotive. Unser Ziel ist es, die Maschine wieder betriebsfähig aufzuarbeiten und

vor historischen Zügen deutschlandweit einzusetzen. Der erste wichtige Schritt, nämlich die aufwendige Aufarbeitung des Kessels ist bereits nahezu in Eigenregie abgeschlossen. Dafür wurden durch Spenden und Einnahmen mehr als 100.000 Euro aufgebracht. Nun steht die Aufarbeitung des Fahrwerkes an. Diese Arbeiten können jedoch, im Gegensatz zum Kessel, nur im geringen Teil in Eigenleistung erbracht werden.

Hierfür sind Arbeiten durch eine zertifizierte Fachfirma (Dampflokwerk Meiningen) notwendig. Aktuell schätzen wir den Finanzbedarf mit mehr als 200.000 Euro ein. Finanzielle Mittel, die wir alleine durch die Einnahmen unserer Sonderfahrten nicht kompensieren können. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihr Interesse an diesem Industriedenkmal wecken und hoffen auch auf eine Unterstützung in Form einer Spende Ihrerseits.

### Technische Daten

Betriebsgattung:	S96,20
Bauart / Achsfolge:	2'Cr' h2
Leistung:	2240 PS
Treibradurchmesser:	3000 mm
Lauftradurchmesser (vorn):	1000 mm
Lauftradurchmesser (hinten):	1250 mm
Länge über Puffer:	24,350 m
Kesselüberdruck:	16 bar
Rostfläche:	4,87 m <sup>2</sup>
Wasserkastinhalt:	34 m <sup>3</sup>
Kohlevorrat:	10 t
Höchstgeschwindigkeit:	130 km/h (vorwärts)



# 01 519 - eine bewegende Geschichte

Die Dampflokomotive 01 519 kann auf ein bewegtes Lokomotivleben zurück blicken. Zunächst mit der Betriebsnummer 01 186, wurde sie im Juni 1936 von Henschel & Sohn in Kassel (heute Bombardier Transportation) an die damalige Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft abgeliefert.

Nach fast 30 Jahren Einsatzzeit im Schnellzugverkehr wurde die Maschine im Ausbesserungswerk Meiningen einer technischen Generalüberholung unterzogen. Die Wiederinbetriebnahme der Maschine nach ihrer Rekonstruktion erfolgte im Februar 1964 mit der neuen Bezeichnung 01 519. Die neu entstandene „Baureihe 01<sup>5</sup>“ war zum damaligen Zeitpunkt der **Höhepunkt des deutschen Dampflokomotivbaus**, da diese Maschinen höhere Anforderungen erfüllten als die Lokomotiven der herkömmlichen Baureihe 01. Sie erhielten neue Kessel mit größerer Leistung und mehrere Verbesserungen des Triebwerkes, je nach dem damals neusten Stand der Technik.

Bis zu ihrer Abstellung Ende 1982 versah die 01 519 bei der **Deutschen Reichsbahn** ihren Dienst u.a. auch im „grenzüberschreitenden“ Verkehr vor sogenannten Interzonenzügen. Sie blieb auch nach ihrer Ausmusterung noch erhalten und war bis Ende der achtziger Jahre als „Heizlok“ in einer Brauerei in Greifswald tätig. In buchstäblich letzter Sekunde (es wurde schon mit der Verschrottung der Maschine begonnen), konnte die 01 519 **vor dem Schneidbrenner gerettet**

werden. Aufgekauft von einem Schweizer Touristikunternehmen, welches die Lokomotive für Sonderzüge einsetzen wollte, wurde die Maschine im Jahr 1990 wiederum in das Dampflokwerk Meiningen zur Hauptuntersuchung überführt und nach Fertigstellung im Jahr 1991 an den neuen Halter übergeben.

Die vorgesehenen Einsätze in der Schweiz kamen jedoch nicht zu Stande. Nach über drei Jahren Abstellzeit in Haltingen an der schweizerischen Grenze kam es zwischen dem Eigentümer der Lokomotive und den Eisenbahnfreunden Zollernbahn e.V. (EFZ) zu Verhandlungen über die Anmietung der Maschine. Nachdem der schweizerische Eigentümer nicht an einer Vermietung interessiert war, kam es dann zum Kauf der Lokomotive durch die EFZ.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Reisebüro Mittelthurgau bespannte die 01 519 den legendären **Nostalgie-Orient-Express** dieses Unternehmens. Fortan war die Maschine in ganz Deutschland und der Schweiz von Lausanne bis Kiel unterwegs und erreichte im Jahr 1997 eine Laufleistung von rund 22.000 km (!), womit sie die wohl **größte Laufleistung einer Museumslokomotive** überhaupt erreicht haben dürfte. Und dies unter dem Aspekt, dass die EFZ als ein ehrenamtlicher Verein ohne festangestellte Mitarbeiter fungiert.

Der Verein selbst unternahm mit der 01 519 Fahrten u.a. nach Neustadt/

Weinstraße, Köln, München oder auch Mehrtagesreisen nach Chur, Dresden und in den Harz, um hier nur einige Fahrtziele zu nennen. Insgesamt wurden bis zur Abstellung im Jahr 2007 rund 150.000 km zurückgelegt und dabei ca. 2.500 Tonnen Kohlen verbraucht.

Im Jahr 2013 feierten die EFZ ihr 40-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde beschlossen, die **Maschine wieder zum Leben zu erwecken** und auch der jüngeren Generation in Form der imposanten 01 519 die Frage zu beantworten „wie war Sie eigentlich die Dampflokomotive?“.

Die sehr aufwendigen Kesselarbeiten konnten im September 2014 fertiggestellt werden. Zahlreiche Arbeiten haben die Vereinsmitglieder in Eigenregie durchgeführt. Doch der neue Kesselrohrsatz, der Erwerb einiger Tauschteile, die Aufarbeitung diverser Armaturen sowie zahlreiche Schweißarbeiten durch Fachfirmen haben jedoch bislang schon eine Summe von mehr als 100.000 € verschlungen.

Die nunmehr begonnene Hauptuntersuchung des Fahrwerks muss wegen fehlender Möglichkeiten in Rottweil größtenteils im Dampflokwerk Meiningen erfolgen und wird eine noch größere Summe beanspruchen als der Kessel. **Die EFZ werden dies nicht alleine schultern können und benötigen Hilfe**, insbesondere auch deshalb, damit das Ziel der Reaktivierung der Lok zum Jubiläum „25 Jahre deutsche Wiedervereinigung“ im Herbst 2015 realisiert werden kann.



## Spenden mit (Lok-)Pfiff

Ab einem Betrag von 50 Euro auf das nachfolgend genannte, speziell für das Projekt 01 519 eingerichtete Spendenkonto stellen wir eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie hierzu unbedingt Ihre vollständige Postanschrift an.

Spendenkonto bei Volksbank Hohenzollern eG, D.72379 Hechingen  
IBAN: DE24 6416 3225 0271 5260 33  
BIC: GENODE33VHZ

EFZ Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V.  
Bahnhof 10/1, 78628 Rottweil  
Telefon: +49 (0)7 41 / 17 47 08-18  
Telefax: +49 (0)7 41 / 17 47 08 11  
info@efz-ev.de

